

binationaler lehramtsstudiengang

Beitrag von „Acephalopode“ vom 13. Februar 2005 16:03

Es gibt in Frankreich zwei Arten von Lehrern für die weiterführenden Schulen, solche mit CAPES und solche mit Agrégation. Der Uniabschluss (licence nach drei Jahren bzw. maîtrise nach vier Jahren Uni) erlauben lediglich, dass man sich für die CAPES bzw. Agrégation einschreibt. Dabei handelt es sich um jährliche nationale Prüfungen mit Riesenlernprogrammen, die ausschließlich Fachwissen abfragen. Alle Bewerber für ein Fach werden dann in eine nationale Rangliste gebracht. Wenn zu Beginn eines Schuljahres 30 CAPES-Stellen frei werden, bekommen die ersten 30 dieses Rankings eine Stelle, die anderen nicht. Diese Stelle wird in den ersten beiden Jahren von einer pädagogischen Zusatzausbildung am IUFM begleitet und schließen mit "inspections" (ähnlich unserer Lehrproben) ab.. Die Stellen sind extrem schlecht bezahlt (vor allem CAPES).

Es lohnt sich also für Nussi meiner Meinung nach überhaupt nicht, diesen bilingualen Zweig anzustreben (schon allein wegen der Fächerkombination nicht), denn er/sie wird dadurch weder eine deutsche noch eine französische Lehrbefähigung erhalten.

Das schließt natürlich nicht aus, dass man auf jeden Fall als Romanist/Anglist/Hispanist... im Ausland gewesen sein sollte. Warum aber nicht als "normaler" Student, der sich z.B. für eine Maîtrise in Anglistik einschreibt?